



Im Rahmen seiner Sommertour sprach Bürgermeister Stephan Zimniok am 25.08.2022 mit Bauhaus-Geschäftsführer Eike Krause.

## Bürgermeister besucht Birkenwerderaner Unternehmen

# Bürgermeister besucht Birkenwerderaner Unternehmen

**BIRKENWERDER** | Da der Runde Tisch der Wirtschaft pandemiebedingt zwei Jahre lang nicht stattfinden konnte, besucht Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok die großen Unternehmen des Ortes im Rahmen einer Sommertour persönlich, um zu erfahren wie es den Firmen geht.

## Bauhaus kam sehr gut durch Pandemie

„Die Pandemie war sehr besonders für alle“, resümierte der Geschäftsführer der Bauhaus-Filiale Birkenwerder, Eike Krause, während des Gesprächs am 25. August, „für Bauhaus besonders erfolgreich.“ Während viele Unternehmen während der Lockdowns schließen mussten, durfte Bauhaus die meiste Zeit geöffnet haben. Dennoch war die Pandemie auch für Bauhaus eine große Herausforderung: Fast täglich seien neue Auflagen und Regeln umzusetzen gewesen, erinnerte sich Krause. Doch der Geschäftsführer sei lösungs- und teamorientiert an die Sache herangegangen. „Ich glaube, am Ende haben wir es relativ gut hingekommen.“ Anerkennend berichtete er, dass, als plötzlich Schulen und Kitas geschlossen wurden, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kinder haben, pünktlich zur Arbeit erschienen sind. Gemeinsam wurden dann Lösungen gefunden, die Eltern, Kinder und Bauhaus berücksichtigten.

Aktuell spüre die Filiale jedoch die Kaufzurückhaltung der Bürgerinnen und Bürger. Krause erklärt sich diese Zurückhaltung durch eine Verunsicherung der Bevölkerung, was den Winter und die Energiepreise betrifft. (Fortsetzung Seite 2)

## Themen

M. Zoller trägt sich ins Ehrenbuch ein.....	3
Workshop zum Quartierskonzept Borgsdorf....	4
Global_Lokal.....	5
Apelt: erneute Kandidatur.....	6
Fahrradspende für Geflüchtete.....	7
Birkenwerders Waschfrauen.....	8
Weitere Stolpersteine werden verlegt.....	11
Veranstaltungen und Termine.....	10-11
Ein Zauberer und ein Elefant.....	12



## Laubentsorgung

**HOHEN NEUENDORF** | Auch in dieser Laubsaison haben Bürgerinnen und Bürger aller vier Stadtteile ab 19. September die Möglichkeit, Straßenlaub in kleineren Laubboxen und größeren Laubcontainern zu entsorgen. Wieder gilt: Es darf ausschließlich Straßenlaub entsorgt werden, kein Geäst, Heckenschnitt oder sonstiger Unrat. Die Verwaltung wird andernfalls gezwungen, die Behälter wieder abzubauen, um die Laubentsorgung im restlichen Stadtgebiet aufrechterhalten zu können. Seite 3



## Glasfaserausbau

**BIRKENWERDER** | Aktuell bemühen sich mehrere Anbieter in Hohen Neuendorf und Birkenwerder darum, Kundinnen und Kunden für einen Glasfaser-Hausanschluss zu gewinnen. Die Verwaltungen weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, die Angebote genau zu überprüfen. Eine Empfehlung kann nicht gegeben werden, da die Verwaltungen sich nicht in den Wettbewerb der freien Wirtschaft einmischen dürfen. Seite 2



## Mehr Dunkel ins Licht bringen?

### Weitere Energieeinsparungen auf den Weg gebracht

Um Versorgungsengpässen vorzubeugen, haben sich die europäischen Staaten darauf geeinigt, im umfassenden Stil Energie zu sparen. Dabei wirken auch die Städte und Gemeinden mit. Hohen Neuendorf hat in diesem Zuge weitere Einsparungen auf den Weg gebracht, wenn auch das Thema schon seit vielen Jahren auf der Agenda steht.



Wird trotz zahlreicher Energiesparmaßnahmen weiter in Betrieb bleiben: Das Wasserspiel vor dem Rathausplatz, das lediglich 22 Kilowattstunden am Tag verbraucht.

**STADT HOHEN NEUENDORF** | So hat die Stadt bereits im Jahr 2014 die komplette Straßenbeleuchtung auf LED-Glühlampen umgestellt. Die Maßnahme brachte im Vergleich zum Jahr 2013 eine Ersparnis von 1,1 Millionen Kilowattstunden. Damit einhergehend werden rund 185.000 Euro Energiekosten jährlich eingespart. In kommunalen Gebäuden wird die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sukzessive umgesetzt.

Auch im Bereich der eigenen Energieerzeugung hat Hohen Neuendorf bereits vor einigen Jahren begonnen, in Photovoltaik-Anlagen zu investieren. Mittlerweile gibt es die an vier Standorten: auf den Rathausdächern, auf dem Erweiterungsgelände der Waldgrundschule, auf der Grundschule Niederheide und auf der Turnhalle der Ahorn Grundschule. Die Anlage der Waldgrundschule nicht mitgerechnet, da hier noch keine Daten vorliegen, produzierten die Anlagen im Jahr 2021 Energie im Gesamtumfang von 103.495 Kilowattstunden, was in etwa 10 Prozent des Gesamtverbrauchs der kommunalen Gebäude sind. (Fortsetzung auf Seite 2)